

Terrassenplatten

Terrassenplatten werden meist für Hausterrassen verwendet, die nur von Fußgängern betreten werden. Sie weisen geringe Maßtoleranzen auf (maßhaltig). Als Unterbau wird häufig eine profilierte (mit Gefälle vom Haus weg!) Bodenplatte aus Beton gegossen, oder ein Unterbau aus Mineralbeton hergestellt.

Auf diesen Unterbau werden dann die Terrassenplatten auf einem abgezogenen ca. 4-6 cm starken Splittbett der Körnung 2/5 mm verlegt.

Als Alternative bietet sich immer die sicherere Methode des Einkorn- oder Drainagemörtels an, der im Speziellen aus Edelsplitt und Trass-Binde-Mörtel besteht. Sie können natürlich auch einen Unterbau wie beim Natursteinpflaster aufbauen.

Ganz gleich, für welchen Unterbau Sie sich entscheiden, achten Sie in jedem Fall auf ausreichend Gefälle. Zu Beginn des Verlegens werden an den Außenkanten der zu befestigenden Fläche (bei größeren Flächen auch in der Fläche) Höhen- und Fluchtschnüre in der fertigen Plattenhöhe gespannt.

Danach trägt man das Verlegebett ca. 4 cm stark auf den verdichteten Unterbau oder die Betonsohle auf. Unter den Höhen- und Fluchtschnüren werden Abziehstangen gelegt und so tief versenkt, bis sie fast so tief unter der Schnur liegen, wie die zu verlegenden Steine dick sind.

Zu beachten ist, dass das Abziehbett nachträglich noch zusammensackt. Je nach Material ca. 1-2 cm.

Mittels einer Aluminiumlatte oder eines Brettes wird das Bettungsmaterial abgezogen. Anschließend können die Platten auf dem Bett verlegt werden.

Die Platten dürfen nicht mit einer Rüttelplatte abgerüttelt, sondern sollten mit einem Gummihammer vorsichtig festgeklopft werden.

Um Abplatzungen zu vermeiden, ist es sehr wichtig, dass die Platten mit Fuge verlegt werden.

Ein schönes, gleichmäßiges Fugenbild erhält man mit Hilfe von Fugenkreuzen.

Zum Schluss wird (bei wasserdurchlässigem Unterbau) mit Edelsplitt der Körnung 1/3 mm oder mit kunstharzgebundenen Verfugungssanden wie z. B. dem wasserdurchlässigen Unio-Stone PFM Pflaster-Fugen-Mörtel WD oder WD Fein verfugt, so dass Regenwasser ungehindert abfließen kann.

